

Model

I live my Dream

Von TenshiLovesTokyo

Merii Kurisumasu

Sektkorken knallen lass

*Diesmal ist es wohl an mir zu feiern, ich bin DREISTELLIG!!! Und das hab ich nur euch zu verdanken *zu Tränen gerührt* Ihr seid einfach großartig. Aber genug des Lobes, ich komem direkt mal zu euch:*

*hyde-ie-ho: 20 mal gelesen? dann kennst du meine Fanfic ja besser als ich. Mit Schokokeksen lass ich mich immer bestechen XD, aber ich schreib aus leibe zu meiner Figur auch so weiter *flausch**

*nina-chan: Erst einmal vielen, vielen Dank für den 100sten Kommetar. *knuddel* so viele offene Fragen, aber die Antworten gibt es sicherlich noch, schlielich ist das ja erst 16 von 25 XD Sei denn ich schmeiß die Planung noch mal um.*

*dat_dreamy89: *durchknuddel* Was wäre meine Fanfic nur ohne dich? Na ja, wahrscheinlich voller Fehler. Aber Scherz beiseite: Danke an das beste Beta der Welt. Und hast du deine Wunschszene gefunden?*

*Videoland: *aus Ecke zieh* *flausch* Ist doch nicht so schlimm, ich freu mich, dass du mich nicht vergessen hast, oder besser gesagt mein Werk. ^.^ ÜÜbrigens glitzert hier immer ncoh alles, hat nen leicht Weihnachtlichen Touch.*

*Tenshi_Shi: Yoshiki unser Sorgenkind, ja was hat er wohl. Das erfahrt ihr... aber erst später. *flausch**

*Hine-chan: XD ein geknebelter Hanayo gefällt dir also? Schade, ich hatte nicht vor das noch mal einzubringen. *knuff**

*Lie-san: Ja du warst mal wieder erste XD Freut mich, dass du eine gewisse Person so gut getroffen findest ^.^ *schmus**

Nur noch eins dann geht es los: Ich wünsche euch allen frohe Weihnachten! Habt Spaß mit dem Kapitel

Euer Tenshi

Kapitel 16: Meri Kurisumasu

Ich wünsche euch allen: Frohe Weihnachten! Es ist endlich Heiligabend und das heißt, ich habe meine Zwischenprüfungen geschrieben und habe erst ein mal zwei Wochen Ferien. Noch dazu kommt das riesige Paket, das mich heute aus Deutschland erreicht hat. Das heißt, es sind zwei: eins von der Familie und eins von meinen Freunden. Na ja ich hab ja auch zwei verschickt, das eine dürfte bei Na-chan stehen, die ist mit verteilen beauftragt worden. Darin sind alle möglichen Sachen für meine Freunde. Ich glaub das Witzigste ist das für sie selbst. Ich hatte Shinya nach der Modenschau geschrieben, ob er Toshiya eventuell eine Seite von seinem Bass abluchsen könnte. Da Yoshiki zu der Zeit gerade in den USA war, hat er mir die direkt mitgebracht und Toshiya hatte ihm noch ein Plektrum mitgegeben. Tja und jetzt ratet mal, was ich Na-chan geschickt habe. Das könnte amüsant werden. Schade dass sich ihr Gesicht beim auspacken nicht sehen kann. Natürlich hat sie dazu noch ein sehr hübsches SexPot Shirt bekommen, aber das ist ja nicht so wichtig.

Aber zurück zu meinen Plänen für diesen Tag, oder besser gesagt, dem was davon noch übrig ist. Da ich erst gegen Mittag aufgestanden bin und mich danach fast 3 stunden im Bad verschanzt habe - Mana musste zu irgendeiner Show - ist es mittlerweile halb 5. Eigentlich sollte Mana auch schon hier sein, da wir zusammen das Weihnachtssessen kochen wollten. Um 7 steht nämlich der Rest von Moi dix Mois vor der Tür und irgendwann gegen 10 wollten wir bei Yoshiki sein, der veranstaltet sie wahrscheinlich größte Weihnachtsparty in Japan. Zumindest die Größte ohne nervende Journalisten. Denn wenn sich Eines bestätigt hat, dann die Vermutung, dass die mich nach der Show erstrecht ins Auge gefasst haben. Ihr glaubt ja gar nicht, wie nervtötend das beim Weihnachtssshopping mit Moni war. Fast noch nerviger als die Frage, „Was schenke ich wem?“

Wenn früher noch die Geldfrage das Problem war, ist es nun die riesige Auswahl, vor allem für meine Freunde in Deutschland. Und bei meinen „Mitarbeitern“ stellt sich die Frage: „Was schenkt man jemandem, der schon alles hat?“ Das war wirklich nicht einfach, so dass ich schließlich meine Mum gebeten mir Kalender mit Bildern aus Deutschland für alle zu schicken. Mana kriegt sogar einen mit den verschiedenen berühmten Kirchen. Schließlich lieben die Japaner nichts so sehr wie Deutschland und typisch deutsche Sachen. Okay ich hätte auch ne Ladung Kuckucksuhren und Lederhosen bestellen können, aber das muss ja nun wirklich nicht sein.

Aber euch interessiert wahrscheinlich mehr, wie Mana und ich die Wohnung dekoriert haben. Ehrlich gesagt, gar nicht, was ich wirklich schade finde. Ich habe Weihnachten schon immer geliebt, aber weder Mana noch ich hatten großartig Zeit uns um so etwas zu kümmern. Dazu kommt, dass Mana so etwas wie Weihnachtsdeko gar nicht besitzt. Andererseits, hätte ich dass nicht anders erwartet. Aber das hat mich in so eine Frustration gestürzt, dass ich gestern, nach einer Spontanshoppingtour für Ausstechförmchen und Backzutaten, die halbe Nacht Plätzchen gebacken habe. Mana ist irgendwann gegen halb 1, vom Geruch angelockt, in die Küche gestolpert und hat die Hälfte meines Werkes vernichtet. Na zumindest hat es ihm geschmeckt, auch wenn er bei der Masse warmer Plätzchen sicher Bauchschmerzen gekriegt hat. Aber selber schuld.

Also ich glaube, ich fang schon mal an zu kochen. Keine Ahnung wo der Herr bleibt und der Lachsauflauf, den wir machen wollen, braucht auch seine Zeit. Also mal schauen wo wir das, zum Glück englische, Rezept haben. Na zumindest hat Mana es auffällig auf der Küchentheke platziert. Also erst einmal den Fisch klein schneiden, dann die Kräuter. Als Nächstes die Tomaten-Sahnesoße anrühren...

Leute wenn ich das lese und dran denke das K zum Nachtsch Tiramisu mitbringen will, sehe ich meine Modelkarriere den Bach runtergehen. Aber gut, ich kann ja nach Weihnachten auf Diät gehen, zumindest bis ich mein normales Gewicht wieder erreicht habe. Also dann die Kartoffeln schälen und ungekocht, in Würfeln, zu allem naheren mischen, das ganze mit Salz und Pfeffer würzen und gut durchrühren.

Ich liebe es doch in so was mit meinen Händen rumzumatschen. Ja, ich hab sie vorher gewaschen. Das klappt so einfach viel besser, als mit einem Löffel. Jetzt noch Käse drüber reiben, ruhig die doppelte Menge als im Rezept - Käse kann ja nie schaden - und ab in den Backofen damit.

Als ich die Temperatur einstellen will, öffnet sich die Haustür und knallt gegen die Wand. Als nächstes höre ich Mana fluchen, was mich dann doch dazu bringt, mal nachzuschauen, was er da treibt. Nicht, dass ihm was passiert ist. Aber was ich da im Flur sehe hätte ich absolut nicht erwartet. Mana bepackt mit mehreren Tüten und... einem Weihnachtsbaum! Na ja okay, den Weihnachtbaum schleppen seine Bodyguards, aber damit bleiben für Mana immer noch 5 Tüten übrig. Ich beeile mich also ihm zumindest ein paar davon abzunehmen und auf sein dankbares Lächeln hin ins Wohnzimmer zu bringen. Die Bodyguards stellen dort gerade die Blaumanntanne auf. Ich erkenne die auch nur, weil wir zu Hause auch immer eine hatten, „Wie bist du denn jetzt auf die Idee gekommen?“, frage ich Mana dann neugierig, als ich es ihm gleich tue und die Tüten ausräume. Darin befinden sich die verschiedensten Sorten Baumschmuck. Von Kugeln, über Strohsterne und Glöckchen, bis zum Lametta hat Mana an Alles gedacht. Sogar eine Baumspitze hat er mitgebracht.

„Na ja, ich dachte du freust dich bestimmt. Wir beide machen jetzt die Spitze da drauf und den Rest schmücken wir nachher mit den anderen zusammen. Zumindest habe ich mir das so gedacht.“, erklärt Mana mir fast schon verlegen. Dafür muss ich ihn erstmal feste drücken. Und für die kleine Krippe die ich gerade in der letzten Tüte gefunden habe. Die platziere ich natürlich sofort neben dem schnurgerade stehenden Baum. Danach legen wir den Schmuck bereit und machen die Baumspitze, ein einfacher silberner Stern, fest bevor wir in der Küche weiterkochen. Während Mana sich der Tomatensuppe, die wir als Vorspeise geplant haben, widmet, produziere ich eine gemischte Salatplatte mit Jogurthsoße.

Um halb 7 geht Mana sich dann umziehen und ich passe auf, dass auch ja nichts überkocht, das wäre ja noch schöner. Um viertel vor stelle ich die Suppe auf kleine Flamme und begeben mich ins Wohnzimmer um dort den Tisch zu decken und die Geschenke auf dem dafür vorgesehenen Tisch anzuordnen. Natürlich kriegen die Jungs nicht nur die Kalender. Jeder bekommt ein für ihn spezifisch ausgesuchtes Geschenk dazu.

Mana habe ich einen Terminplaner gekauft, aber in „Extragroß“, damit auch ja alles reinpasst, den das war mit dem Alten nämlich ein Problem. Aber natürlich ist der Kalender von mir persönlich mit lustigen Fotos von uns allen ausstaffiert worden. Im November befindet sich zum Beispiel eins, das K von Mana und mir gemacht hat, als

wir im Disneyland mit dem Dampfkarussell gefahren sind. Sehr cooles Bild, muss ich schon sagen.

Hanayo wollte ich erst einen Jahresvorrat Baldriantropfen schenken, aber schließlich bin ich doch bei einer anderen Version ausgekommen, um seine Hyperaktivität ein wenig einzudämmen. Bewegung hilft da schließlich am besten und er meinte irgendwann, dass er sich in seiner Wohnung immer so einsam fühlt. Tja, jetzt kriegt er einen Gutschein. Ich geh mit ihm nach Weihnachten ins Tierheim und er darf sich einen Hund aussuchen. Von diesen Zuchttieren halte ich eh nichts und die Kleinen suchen auch ein zu Hause. Tun wir doch mal was Gutes.

Kommen wir zu K. Der hat doch tatsächlich, kurz vor Weihnachten, seine Liebe zum Stricken entdeckt. Genau so hab ich auch geguckt. Na ja gut wenn's ihm Spaß macht, soll es mir nur recht sein. Ich hab ihm Jetzt ein Buch mit Strickanleitungen und jede Menge schwarze Wolle gekauft. Soll er sich noch ein paar Schals und Handschuhe stricken.

Dann hätten wir da noch Seth, ich habe erst überlegt ihm dieses nette Buch, „so kriegen sie jeden“ zu schenken, also die japanische Version. Schließlich hab ich mich, dann doch für etwas Unauffälligeres entschieden. Es gibt in Tokyo so ein nettes, Italienisches Restaurant, das sich auf romantische Candle-Light-Dinners spezialisiert hat. Dafür hat er jetzt einen Gutschein für zwei. Also wenn er den Seitenhieb nicht versteht, weiß ich es auch nicht. Aber das war doch eine total unauffällige Idee oder? Der schwierigste war allerdings Sugiya, denn mit dem hatte ich ja leider noch nicht so viel zu tun. Bei ihm hab ich mich dann für was Praktisches entschieden. Toshiya meinte mal, dass alle Bassisten andauernd Krämpfe in der Hand haben. Jetzt hab ich Sugiya so Kreiselkugeln geschenkt, die dagegen helfen.

So viel dazu. der Tisch ist jetzt auch fertig, ich könnte ja schon mal die Lichterkette fest machen, damit die Männer gleich nicht damit überfordert sind. Die haben ja wahrscheinlich alle keine Weihnachtsbaum-Erfahrungen, ich kenne die Japaner doch. Also klemme ich schon mal die Lichter an die Zweige und stecke sie ein, so hat der Weihnachtsbaum zumindest schon mal einen festlichen Touch.

So ich begeben mich zurück in die Küche und hier ist tatsächlich noch nicht das komplette Chaos ausgebrochen. Die Suppe köchelt friedlich vor sich hin, der Auflauf nimmt langsam eine goldbraune Farbe an und der Salat sieht im Kühlschrank seinem leckeren Ende entgegen. Mana kommt auch gerade frisch gestylt zurück und betrachtet mein Werk im Wohnzimmer. „Das hast du aber schön hingekriegt.“, lobt er mich lächelnd. Man merkt wirklich, dass dieser Mann zwei Gesichter hat. Einmal Business und einmal Privat. Bin ich froh, dass ich sie beide kenne.

Die Klingel kündigt unseren ersten Gast an und, wie nicht anders zu erwarten, es ist K. Er wünscht uns beiden eine frohe Weihnacht und ich begleite ihn schon mal ins Wohnzimmer und weihe ihn in unsere Schmückpläne ein, allerdings haben Mana und ich die auf nach dem Essen verschoben haben. K grinst sich tierisch einen ab, als er das lila Lametta entdeckt. Das gibt bestimmt die Gaudi des Jahrhunderts. Mana und das lila Lametta.

Mana stößt kurz darauf mit einer großen Tüte zu uns und die beiden stellen ihre Geschenke zu denen, die ich schon dahin gestellt habe. Die anderen drei trudeln auch nacheinander ein und um halb acht sitzen wir dann vor Manas Tomatensuppe. Ich muss sagen, in der Zeit die ich hier bin, hat er ganz schön was dazu gelernt, die ist richtig lecker. Das sehen die anderen anscheinend auch so, denn außer dem

eintauchen der Löffel in die Suppe ist nichts zu hören.

Schließlich haben wir auch den Hauptgang hinter uns und widmen uns Ks göttlichem Tiramisu. Der Mann kann vielleicht kochen, ich könnte die ganze Schüssel alleine essen, wenn es sich mit meinem Modelgewissen vereinbaren ließe. Tut es aber nicht und das ist besser für die anderen.

Gegen neun widmen wir uns dann dem gemeinsamen Schmücken des Weihnachtsbaumes und wie nicht anders zu erwarten reißt Mana gleich das Lametta an sich. Wie ein kleines Kind an Weihnachten schaut er auf die langen glänzenden Fäden, die er systemlos aus dem Paket reißt. Das Problem dabei ist, dass diese sich ineinander verheddern und so sitzt Mana irgendwann verzweifelt am Boden und versucht das Lamettagewusel wieder zu entwirren, während wir andern den Baum mit silbernen Kugeln behängen. Irgendwann erbarmt sich K dann und hilft Mana beim lösen der Knoten. Wir andern stellen inzwischen unser Meisterwerk fertig und stimmen die englische Version von „Stille Nacht“ an. Mana und K stimmen noch mit ein und danach folgt dann ENDLICH die Bescherung.

Jeder von uns sucht sich also seine Geschenke raus und beginnt auspacken. In meinem ersten Paket finde ich einen Schal und eine Mütze mit Katzenohren von K. Auf dem Schal sind kleine Pfoten - total süß. Ich bedanke mich also freundlich und mache mich übers nächste Geschenk her.

Diesmal erwischt es das von Hanayo. Hey, eine DVD! Das ist nicht sein Ernst oder? Der Drummer wird von mir erst mal fast erdrückt, denn in meinen Händen halte ich Hibiya, das geilste An Café Konzert aller Zeiten und das letzte mit Bou. Die wollte ich in Deutschland schon haben.

In Mana's Packet verbirgt sich, welche Überraschung, der Kimono, den wir in Kyoto gekauft haben. Auch bei Mana bedanke ich mich fröhlich, bevor ich mir Seth's Paket schnappe. An der Form des Geschenks lässt sich gar nichts erraten. Aber was ich darin vorfinde wundert mich dann doch, eine Karte für ein Diru Konzert. Moment mal, das ist doch. „Wie kommst du an eine „AKnot only“ Karte?“, frage ich erstaunt. Gut für mich wäre das kein Problem. „Meine kleine Schwester, sie ist Mitglied.“, erklärt Seth breit grinsend und ich knuddel ihn zum Dank. Ich glaub, davon sag ich Shinya nichts, ich überrasche ihn dann nach der Show.

Fehlt nur noch das Geschenk von Sugiyu, anscheinend hatte er das gleiche Problem, denn von ihm bekomme ich einen pinken Glommybear. Ich habe irgendwann mal gesagt, dass ich die total toll finde und das tu ich immer noch. Der kleine ist trotzdem mein Erster und so bedanke ich mich auch bei Sugiyu.

Schließlich machen wir uns dann doch recht verspätet auf den Weg zu Yoshiki. Mittlerweile ist es halb elf, anscheinend hat unsere Schmückaktion doch länger gedauert als wir dachten. Zumindest ist die Innenstadt wie leergefegt und wir können einfach durchfahren. Das ist ja immerhin schon mal etwas. Auf dem Rücksitz von Manas Auto, mit dem er und ich fahren, die anderen sind ja auch mit dem Auto gekommen, befindet sich eine Tüte mit Geschenken für Yoshiki und Gackt.

Erst hatte ich die Idee gerade Yoshiki auch so einen Terminkalender wie Mana zu schenken, aber das hab ich mir dann doch verkniffen. Stattdessen hab ich ihm neue Klaviernoten gekauft, so als Zeichen, dass er sich mal wieder mehr Zeit für sich selber nehmen sollte. Er arbeitet in letzter Zeit einfach zu viel. Warum es ihm in letzter Zeit

so schlecht geht, wissen wir allerdings immer noch nicht. Gackt konnte es einfach nicht herausfinden. Mal schauen, vielleicht hab ich ja mehr Erfolg. Aber ich werde mich da erst im neuen Jahr ranwagen. Ist denke ich mal besser für die allgemeine Harmonie, die möchte ich nur ungern gefährden.

Gackt war so eine Sache, also sein Geschenk. Schließlich habe mich entschieden ihm ein neues Hemd zuschenken. Ach stimmt, das wisst ihr ja noch gar nicht. Zwei Tage nach der Show waren wir zusammen essen und in einem Lachkrampf habe ich dummerweise den Rotwein umgekippt und der hat sich natürlich komplett auf Gackts Hemd entleert. Wie es der Zufall so wollte, war es natürlich auch noch eins von Gackts Lieblingen. Gut, außer ihm hätte niemand das Ding auch nur mit einer Kneifzange angefasst, aber wir kennen Gackt ja. War ne ganz schöne Arbeit genau so eins noch mal zu finden, da das Original einfach nicht mehr zu retten war.

Mana sitzt neben mir und lenkt den Wagen schweigend durch Tokyo. Im Radio ertönt gerade Juunigatsu no lovesong, sogar in der japanischen Version, das kommt auch nicht allzu oft vor. Mana scheint damit zu kämpfen, ob er den Sender wechseln soll oder sich das Ganze jetzt auch noch die restliche Minute, die vom Lied übrig ist, anzutun. Schließlich ist das Lied vorbei, bevor er sich entschieden hat und wir sind auch schon bei Yoshiki.

Als dieser uns die Tür öffnet bemerken wir sofort das bunte Treiben im Haus, hier hat sich wirklich alles eingefunden, das Rang und Namen und absolut keinen Bock auf Presse an Weihnachten hat. „Frohe Weihachten“, wünsche ich Yoshiki und umarme ihn erst einmal. Er erwidert meinen Wunsch, die schlechte Laune der letzten Tage scheint verschwunden zu sein. Oder er ist einfach nur ein verdammt guter Schauspieler, sucht euch aus, was ihr besser findet. Mir kommt das Ganze dann doch etwas spanisch vor. Im Wohnzimmer, das wir diesmal zum feiern nutzen, werde ich erstmal von Gackt und Hyde begrüßt. Anscheinend haben die beiden schon gut getrunken, denn Händchen haltend sind sie mir dann doch noch nicht begegnet. Oder gibt es da etwa Neuigkeiten von denen ich wissen sollte? Eine Scheidung von unserem Lieblingsmiststück Megumi zum Beispiel? Das wäre wirklich mal was Schönes zu Weihnachten. Dazu werde ich Gackt bei Gelegenheit mal vernehmen. Außer Moi dix Mois, L'arc~en~Ciel und SKIN ist niemand da den ich kenne, also kennen tu ich sie schon, aber noch nicht persönlich. Tsukasa von D'espairs Ray ist zum Beispiel gerade an mir vorbeigelaufen. Wie gesagt, hier tummelt sich alles was Rang und Namen hat, oder zumindest Eines von beidem.

Bou ist nicht hier. Das empfinde ich fast schon als angenehm, denn auch wenn ich sein Band-Ich immernoch idolisiere, der echte Bou ist mir minimal unheimlich. Sein Machogehabe passt einfach nicht zum Rest seines Wesens. Aber auch von der New Generation ist niemand anwesend, das wundert mich dann schon mehr. Eigentlich hatte ich fest damit gerechnet, alle von der Beautiful's fest Abschlussparty auch hier wieder zusehen. Tja falsch gedacht, zumindest alle Bands der PSC sind hier. Na ja Kaggra nicht, die geben im Zepp ein Weihnachtskonzert. Mal schauen, vielleicht kommen sie ja noch nach.

Nun stürmt auch Miyavi heran um mir ein „Meri Kurisumasu“ ins Ohr zu brüllen. Danke das war mein Trommelfell! So laut ist es hier nun wirklich nicht, dass die Aktion

notwendig war. Dementsprechend knurrend fällt auch meine Antwort aus, bevor ich mich verziehe um Gackt und Yoshiki ihre Geschenke zu überreichen. Zuerst finde ich den Altmeister der J-Rock-Szene und drücke ihm das liebevoll verpackte Päckchen in die Hand. Hey! Ich habe mir wirklich Mühe gegeben. Man kann nun mal nicht alles können. Zumindest ich nicht, sollte euch das möglich sein: Gratulation!

Anscheinend versteht Yoshiki meinen Seitenhieb so, wie er gemeint ist, denn er lächelt mich leicht ertappt an und blättert dann verträumt durch das Heft. Ich habe was von Europäern ausgesucht, in der Hoffnung, dass er davon noch nicht alles hat und anscheinend hatte ich Recht, denn Yoshiki sucht gleich einen Ehrenplatz in seinem Notenschrank. Ich mache mich derweil auf die Suche nach Gackt. Mal schauen wo der abgeblieben ist.

Nach einer längeren Suche finde ich Gackt in Yoshikis Arbeitszimmer, allein. Wo ist Hyde denn hin? Ich betrete den Raum und schließe die Tür hinter mir. Ich habe das Gefühl, dass Gackt gerade nicht so scharf drauf, ist wenn Gott und die Welt an seiner aktuellen Stimmung Teil haben. Wie ich darauf komme? Ich bin mir nicht ganz sicher, aber es könnte an den Tränen auf seinen Wangen liegen, die im Mondlicht glitzern. Vorerst lege ich mein Geschenk auf Yoshikis Schreibtisch ab und trete zu Gackt um ihm einen Arm um die Schultern zu legen. „Hey, was ist denn los? Wo ist denn Hyde?“, frage ich vorsichtig und merke nur noch wie Gackt aufschluchzend sein Gesicht gegen meine Schulter drückt. Hyde war wohl das falsche Stichwort.

Beruhigend fahre ich durch das blondgesträhte Haar und versuche mir zusammenzureimen, was passiert sein könnte. Angesichts der zahlreichen Möglichkeiten ist das allerdings nicht ganz so einfach. Ich denke mal ich warte einfach einen Moment bis Gackt sich beruhigt, dann redet er schon von selbst. Ich kenne Gackt doch.

Und tatsächlich nach einigen Minuten sprudelt es nur so aus ihm heraus: „Hyde, er hat mich geküsst und dann ... er sagt er liebt mich, aber er will Megumi nicht verlassen wegen Hiroki.“ Das ist wirklich übel, der arme Gackt. „Er meint, sie würde ihm den Kleinen wegnehmen?“, frage ich noch mal nach. „Rina, wir sind hier in Japan und er würde sie für einen Mann verlassen. Das allein würde jedem Gericht reichen, um ihm das Besuchsrecht zu entziehen. Wir sind her nun mal nicht in Europa.“, als wenn er mich daran erinnern müsste. Aber das erschwert die ganze Situation tatsächlich ungemein. Und ich kann ihm einfach nicht helfen, egal wie sehr ich mir das gerade wünsche. Er tut mir so leid.

Irgendwann hat er sich halbwegs wieder beruhigt. „Ich weiß, das kommt jetzt komisch, aber ich wünsche dir eine frohe Weihnacht. Glaub einfach dran, dass im neuen Jahr alles besser wird.“, damit gebe ich Gackt sein Geschenk und begeben mich zurück zum Rest der Gesellschaft. Dort gibt Yoshiki gerade Weihnachtslieder am Klavier zum Besten, unterstützt durch einen Chor aus den Sängern der wichtigsten Bands Japans. Nur Gackt fehlt, aber der braucht jetzt erst mal seine Ruhe. Das ist wirklich besser für ihn.

Mana dreht sich zu mir um, als ich mich zu ihm geselle. „Wo hast du meinen Ex-Sänger gelassen?“, erkundet er sich neugierig. „Der ist oben. Es geht ihm nicht so gut.“, es ist, denke ich besser, wenn ich Mana nicht zu genau sage warum. Dieser schaut mich einen

Moment forschend an und nickt dann. Anscheinend ahnt er, was los ist.

„Was meinst du, fahren wir so langsam? Es ist schon spät.“, erkundigt er sich bei mir und ich schaue überrascht auf meine Uhr. Ich habe gar nicht gemerkt, dass wir schon 3 Stunden hier sind. Die Zeit ist irgendwie so schnell umgegangen. Wie lange war ich wohl oben bei Gackt?

Ich nicke also und wir drehen unsere Runde um uns zu verabschieden. Morgen müssen wir zwar beide nicht arbeiten, aber ich bin zum Mittagessen bei Moni eingeladen. Also man liest sich.